Gerd Müller

Als ich teenager war, zur Zeit der Hippie-Mode, trug ich weite Jeans, bunte T-Shirts und Pullis; für den Winter hatte ich einen Pelzmantel mit Blumenmuster. Lange Haare gehörten natürlich auch dazu. Meine Eltern fanden das alles schrecklich! Wie viel die Kleider kosteten oder wo wir sie kauften, das interessierte uns nicht. Für viele Teenager ging es nicht nur darum, cool auszusehen. Die Blumen in unseren Haaren, die individuelle Kleidung, die Musik, die wir hörten – das alles waren Symbole für unsere Identität und unsere Ideen. Wir protestierten gegen das politische System und die Autorität der älteren Generation. Was wir wollten? Eine bessere Welt ohne Krieg und Nuklearwaffen, mit Frieden und Liebe für alle Leute ...

Simone Meier

Für mich ist Mode kein großes Thema – Freunde, Musik und Spaß haben sind mir wichtiger. Natürlich will ich nicht schmuddelig oder total altmodisch aussehen. Wenn wir die Mode gefällt, kaufe ich mir gern etwas Neues. Hauptsache ist, dass meine Kleider zu meinem Stil passen und bequem sind. Es ist egal, ob ein bekannter Name auf dem T-Shirt oder den Turnschuhen steht. Mein ganzes Taschengeld für Kleidung ausgeben – nein Danke! Manche Leute in meiner Klasse kaufen immer die neuesten Designer-Outfits. Es ist ihre Sache, ob sie Hunderte von Euros dafür zahlen. Ich finde es aber nicht gut, wenn diese Leute über andere lachen, die nicht die allerneuesten Klamotten, Taschen oder Handys haben. Die gücken nur auf das Image und interessieren sich überhaupt nicht für den Charakter. Das sind keine richtigen Freunde.

Gerd Müller

Als ich teenager war, zur Zeit der Hippie-Mode, trug ich weite Jeans, bunte T-Shirts und Pullis; für den Winter hatte ich einen Pelzmantel mit Blumenmuster. Lange Haare gehörten natürlich auch dazu. Meine Eltern fanden das alles schrecklich! Wie viel die Kleider kosteten oder wo wir sie kauften, das interessierte uns nicht. Für viele Teenager ging es nicht nur darum, cool auszusehen. Die Blumen in unseren Haaren, die individuelle Kleidung, die Musik, die wir hörten – das alles waren Symbole für unsere Identität und unsere Ideen. Wir protestierten gegen das politische System und die Autorität der älteren Generation. Was wir wollten? Eine bessere Welt ohne Krieg und Nuklearwaffen, mit Frieden und Liebe für alle Leute ...

Simone Meier

Für mich ist Mode kein großes Thema – Freunde, Musik und Spaß haben sind mir wichtiger. Natürlich will ich nicht schmuddelig oder total altmodisch aussehen. Wenn wir die Mode gefällt, kaufe ich mir gern etwas Neues. Hauptsache ist, dass meine Kleider zu meinem Stil passen und bequem sind. Es ist egal, ob ein bekannter Name auf dem T-Shirt oder den Turnschuhen steht. Mein ganzes Taschengeld für Kleidung ausgeben – nein Danke! Manche Leute in meiner Klasse kaufen immer die neuesten Designer-Outfits. Es ist ihre Sache, ob sie Hunderte von Euros dafür zahlen. Ich finde es aber nicht gut, wenn diese Leute über andere lachen, die nicht die allerneuesten Klamotten, Taschen oder Handys haben. Die gücken nur auf das Image und interessieren sich überhaupt nicht für den Charakter. Das sind keine richtigen Freunde.